

Prenumerata roczna wynosi K 5.—, dla członków bezpłatnie.
Inseraty umieszcza się wedle stałej taryfy.
Wychodzi 1-go każdego miesiąca. — Redakcya i Administracya: Kraków, Dietla 25.
Rękopisów nie zwraca się. — Konto czekowe Kasy oszczędności Nr. 66.620.

Pränumerationsgebühr pro Jahr K5.—, für Vereinsmitgl. unentgeltlich.
Inserate laut auf liegendem Tarif.
Erscheint am 1-ten jedes Monats. — Redaction u. Administration: Krakau, Dietla 25.
Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Postsparcassen-Conto Nr. 66 20

Nr. 17. Krakau, Sonntag 1. November 1908. II. Jahrgang

Treść. — Inhalt: Serbien und Bulgarien vom kommerziellwirfschaftlichen Standpunkte — Przemysłowa twórczość Austryi od 1 I do 31 III 1908. — Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes. — Rozwój przemysłu tkackiego w Czechach. — Neue Postbetriebsbestimmungen. — Begünstigungen bei Verzollung der Muster von englischen Handelsreisenden. — Kaffee-Valorisation. — Die Hauptresultate des Warenverkehrs in Bosnien. — Internationaler Kongress gegen Nahrungsmittelverfalschung. — Der Frachtbriefstempel. — Unlauterer Wettbewerb. — Aus der wirtschaftlichen Welt — Insolvenzen. — Vereinsleben. — Kronik — Personalnachrichten.

Serbien und Bulgarien

vom kommerziell-wirtschaftlichen Standpunkte.

Die Umwälzung am Balkan, welche durch die Erringung der türkischen Verfassung eingeleitet wurde, ist erst jetzt infolge der Annexion Bosniens und Herzogowina und der Proklamierung des Königreichs Bulgarien eine vollständige geworden.

Der sensationelle Erfolg des Jungtürkentums hat rasch die Konsequenzen gezeitigt, die erwartet werden mussten. Das grösste Interesse der ganzen politischen Welt wendet sich jetzt dem kleinen Königreiche Serbien, das laut mit den Säbeln rasselt, und dem jüngsten Königreiche Bulgarien. Die Annexion Bosniens und Herzogowina kam nicht überraschend und hat eigentlich mehr eine nominelle als faktische Bedeutung. Es wird gewiss vom höchsten Interesse sein die handels und wirtschaftlichen Verhältnisse dieser zwei Länder kennen zu lernen.

Werfen wir einen Blick auf das verflossene Jahr 1907.

Die finanzielle Gebarung des Staates hat in Serbien in den letzten Jahren unleugbare grosse Fortschritte erzielt und man kann sagen, dass die grossen Bemühungen, welche namentlich in den letzten 4—5 Jahren gemacht worden sind, um in das staatliche Finanzwesen die gewünschte Ordnung zu bringen, als gelungen zu betrachten sind. Die durch die früheren Wechselfälle im serbischen Finanzwesen hervorgerufene schwebende Schuld, welche zeitweise die verhältnismässig sehr bedeutende Höhe von über 37 Mil. Dinars erreicht hatte, wurde durch die 60 Millionenanleihe des Jahres 1902 endgültig beseitigt und ist seither nicht wieder in die Erscheinung getreten. Für das Jahr 1904 setzte der Voranschlag an Einnahmen 89,236,721.60 an Ausgaben 89,143.835.93 und als Überschuss 92,985.67 Dinars an. Nach dem Resultate der Schlussabrechnung belief sich der Überschuss auf 959205.17 Dinars. Der Gebarungsüberschuss des Jahres 1907 beträgt beiläufig 4 Mill. Dinars.

Die Landwirtschaft in Serbien hatte im Jahre 1907 minder günstige Ergebnisse aufzuweisen als im Vorjahre. Dass diese Resultate im ganzen für die Volkswirtschaft weniger fühlbar geworden sind, ist den guten Getreidepreisen, den ziemlich guten Preisen für Dörrpflaumen und dem ungehinderten Absatze zuzuschreiben, welchen die Agrarprodukte des Landes in anderen als den bisher gewohnten Verbrauchsgebieten gefunden haben.

Der Handel in Serbien kann im allgemeinen, wie auch die für das ganze Jahr erzielten Resultate erkennen lassen, auf kein ungünstiges Jahr zurückblicken. Mit Schwierigkeiten hatte der Umsatz natürlich zu kämpfen, da infolge der stockenden Einfuhr von Industrieartikeln, dann infolge der durch Anwendung der höheren Zollsätze verteuerten Preise für viele Bedarfsartikel auch die Befriedigung des Bedarfes auf das Notwendigste eingeschränkt wurde. Geldmangel und Inkassoschwierigkeiten bestanden allerdings während des ganzen Jahres, doch kamen die ausländischen Kapitalien, angelockt durch den besseren Zinsengewinn im beträchtlichen Umfange zu Hilfe, die [illegible] ganzen Jahres an ihrem Zinsfuss von 5% für Gelddarlehen an serbische Geldinstitute und 6% an Privatpersonen festgehalten.

Der Handel mit den Industrieprodukten, welcher sich im wesentlichen mit dem Importhandel deckte, verlief im allgemeinen schwächer als man es wünschte und gestaltete sich nur in den Monaten März, April, und Mai des Berichtjahres, dann wieder im September Oktober und November etwas lebhafter. Wenn auch der Mangel eines Vertrages mit Oesterreich-Ungarn, welcher an diesem flauen Verlauf des Geschäftes in erster Linie Schuld trug, den Exporteuren anfangs in mancher Hinsicht Vorteil brachte, indem sie durch die bedeutende Verteuerung aller frisch importierten Waren, durch die hohen autonomen Zollsätze in die Lage kamen, ihre alten Lagerbestände zu guten Preisen gänzlich an den Mann zu bringen, so stellte sich doch später die Sorge ein, wie der immer dringend werdende Bedarf ohne allzu hohe Kosten befriedigt werden könnte. Da die Bevölkerung in Serbien seit langen Jahren in vieler Beziehung speziell an österreichische und ungarische Erzeugnisse gewöhnt ist, war die Beschaffung eines Ersatzes dafür aus anderen Industriestaaten oft mit grossen Schwierigkeiten verbunden. Dazu kamen noch Schwierigkeiten bei der Kreditgewährung, weil die auswärtigen Fabrikanten infolge ihrer geringen Vertrautheit mit den serbischen Verhältnis-

Wir bitten im Interesse des Vereines unsere Mitglieder, die im Vereinsorgan inserierende Hotels zu besuchen u. gleichzeitig diese bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu empfehlen.

sen, sich nur schwer entschliessen könnten Kredite stets in der gewünschten Höhe und Modalitäten zu gewähren.

Dies hat sich, namentlich was die deutschen Fabriken betrifft, seit Übergreifen der industriellen Krise auf Deutschland, geändert und seit den ersten Monaten des Jahres 1908 gehen die dortigen Fabrikanten auf alle Wünsche ihrer serbischen Kundschaft mit der grössten Liberalität ein. Diesem bedeutenden Gewichte, welches die altgewohnten Handelsbeziehungen und die grössere Nähe der Bezugsquellen mit all den davon abhängenden Vorteilen ausübte, ist es auch zuzuschreiben, dass sich ungeachtet des Zollkonfliktes der Import aus dem oesterreichisch-ungarischen Zollgebiete im Berichtsjahre auf 25,599.000 Dinars gehoben und damit das Ergebnis des Vorjahres um 3,393.000 Dinars übertroffen hat.

Ohne Zweifel wäre bei normalen handelspolitischen Beziehungen dieses Ergebnis ein weitaus günstigeres gewesen.

Bulgarien.

Die allgemeine Geschäftslage und Handelsbewegung bot im Jahre 1907 ein ziemlich belebtes Bild. Der Grund hiefür lag ausschliesslich in der sehr vorteilhaften Verwertung aller Bodenprodukte.

Hand in Hand mit dem flotteren Absatze war auch der Warenzuzug aus dem Auslande animierter. Die beim Widdiner Zollamt eingegangenen Gebühren betrugen 1,400.000 Francs, während dieselben im Jahre 1906 nur 800.000 Francs ausmachten. Was die Bezugsquellen der einzelnen zur Einfuhr gebrachten Artikel betrifft, waren zwar keine wichtigeren Veränderungen eingetreten, immerhin verdient das stetige Vordringen Englands und Italiens die grösste Beachtung. Diese Länder haben einerseits durch ihre billigen Produkte, andererseits durch Gewährung vorteilhafter Zahlungskonditionen etc. in vielen Artikeln unsere und die deutsche Konkurrenz geschlagen.

Die italienischen Fabrikanten befolgen das Prinzip, mit den Kunden direkt in Verbindung zu treten, wodurch dem Käufer auch die verschiedenen, gewöhnlich 10—15% betragenden Komissionsspesen erspart werden. Dieser direkte Verkehr hat auch den grossen Vorteil, dass der betreffende Industrielle stets über die Marktlage informiert ist. Mit England wird das Geschäft nur durch Vermittlung von Exporteuren, welche das Land mit grossen Musterkollektionen öfters bereisen, abgewickelt. Dieselben sind vorwiegend Orientalen, die über genügende Platzkenntnis verfügen und sich bei dem erzielten grossen Absatze mit einem sehr geringen Nutzen begnügen.

Dieselben bewilligen überdies grosse und langfristige Kredite, was hierzulande stark in die Wagschale fällt. Inwieweit die Monarchie an der Einfuhr in Bulgarien im Berichtsjahre beteiligt war, konnte ziffermässig nicht festgestellt werden, da gar keine statistische Daten zur Verfügung stehen. Wie jedoch in den massgebenden Kreisen behauptet wird, dürfte unser Export in einigen wichtigen Artikeln wie Manufaktur, Eisen und Eisenwaren, Baumaterialen etc. eine ziemliche Einbusse erlitten haben, was teils den erhöhten Preisen, teils dem ungenügenden Interesse diesem Absatzgebiete gegenüber zuzuschreiben ist.

Przemysłowa twórczość Austryi

od 1 stycznia do 31 marca 1908.

Dzięki statystyce, która bacznem okiem obejmuje najdrobniejsze szczegóły zjawisk życiowych jesteśmy w możności podać cyfry odnoszące się do twórczości Przedlitawii za I. kwartał b. r.

W ciągu tego czasu nie założono wiele towarzystw akcyjnych. Ogółem ukonstytuowało się 5 towarzystw akcyjnych z kapitałem około 18 milionów koron a. m. tow. akc. G. Roth z kapitałem akcyjnym 12 mil. koron, Austro-indische Jutefabriks-Aktiengesellschaft w Tryjeście z 4 mil. koron, Oester.-Riviera-Aktiengesel. dla budowania hoteli w Istryi i Dalmacyi, Pastificio Trientino i kolej lokalna Wsetin-Gross Karlowitz z kapit. akc. 900,000 K.

Ilość nowopowstałych towarzystw akc. tudzież wysokość kapitału zakł. jest o wiele mniejszą niż roku zeszłego. Ubiegłego roku założono ogółem 67 tow. akc. z kapitałem 173 mil. koron z czego na I kwartał przypada około 17 stowarzyszeń akcyjnych z kapitałem 43 milionów koron; w bieżącym roku przypada na I kwartał zaledwie trzecia część powyższej liczby i mniej aniżeli 1/2 tego kapitału akcyjnego.

Ow słabszy ruch w zakładaniu tow. akc. w I. kwartale, można w części przypisać przypadkowym okolicznościom, lecz zdaje się być pewnem, iż w związku z wsteczną koniunktura i niska stopa procentową, banki wolą akcye istnicjących stowarzyszeń akcyjnych na targ puścić, aniżeli nowe stowarzyszenia zakładać.

W I kwartale podwyższyło 11 zakładów przemysłowych swój kapitał o 15.85 milionów koron, podczas gdy w r. 1907, 45 zakładów podniosło kapitał do wysokości 55·6 milionów koron.

Można już teraz zaznaczyć iż rok 1908 przyniesie według wszelkiego prawdopodobieństwa liczne i znaczne emisye gdyż potrzebę pożyczek dla państwa krajów i gmin w Austro-Węgrzech można conajmniej na miliard koron oszacować!

W przeciwieństwie do tow. akc. wzrasta ilość stowarzyszeń z ograniczoną poręką. W I kwartale 19 8 r. założono 75 stowarzyszeń z ograniczoną poręką z kapitałem 19.85 mil. koron, podczas gdy w I półroczu roku ubiegłego założono 83 stow. z kapitałem 15 milionów koron.

Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes.

H. G. B. 64. Vorzeitige Dienstentlassung: Ist es Untreue oder Vertrauensmissbrauch, wenn ein Handlungsgehilfe den erschlichenen Urlaub benützt, um mit einem ausscheidenden Gesellschafter über die Einrichtung des von diesem vorbereiteten Konkurrenzunternehmens zu beraten?

(Entsch. v. 25 Okt. 1905. Z. 16043.)

P. und K. bildeten eine Handelsgesellschaft deren Vertretung jedem allein zusteht. Nach ihrem Gesellschaftsvertrage obliegt jedem von ihnen die Leitung einer Abteilung und für diese steht Aufnahme, Kündigung und Entlassung von Angestellten nur dem betreffenden Abteilungsleiter zu. A der mit 250 K monatlich im Produktionsgewerbe von P. und K. angestellt war, gehörte zur Abteilung des K.

Dieser kündigte den P. den Gesellschaftsvertrag per 31. August 1905 auf und gründet ein selbstständiges Konkurrenzunternehmen, für welches er auch ein Geschäftslokal schon im Juli 1905 gemietet hatte. P. führt das Geschäft unter der bisherigen Firma fort. A kündigte darauf am 24 Juni 1905 schriftlich seine Stellung bei P und K per 5 August 1905. Den Kündigungsbrief übernahm der Buchhalter S, der gleichfalls zu K übertreten will. S übergab den Brief dem K. Dieser las ihn, legte ihn aber nicht in die für P bestimmte Mappe so, dass P von der Kündigung nichts wusste.

Am 19 Juni 1905 lud K den A telefonisch in das Geschäftslokal auf der Wieden ein. A nahm an, dass es sich um die Einrichtung dieses Geschäftslokales handle, erbat sich darum bei P »einer dringenden Besorgunghalber» die Erlaubnis (statt von 12—1/22 Uhr Mittagspause zu halten) vor 12 Uhr fortgehen und nach 2 Uhr kommen zu dürfen, gieng hierauf zu K in das neue Geschäftslokal, besprach dort die neue Geschäftseinrichtung und kam erst um 1/24 Uhr in das Geschäft der Firma P und K ohne dass sein späteres Erscheinen beanständet worden wäre. Nachdem P von der Art, wie Kläger den Urlaub verwendet, erfahren hatte, stellte er ihn zur Rede, und als A erwiderte, er könne in diesen Verhalten nichts Unrechtes sehen, entliess ihn P. sofort. A klagt nun gegen die Firma P und K auf Zahlung des Gehaltes von 250 K am 31. Juli 1905 und 40 K am 5 Aug. eventuell auf Leistung einer Entschädigung von 290 K.

Der I. Richter wies die Klage ab. Gründe: Der in erster Linie gestellte Klageantrag ist nach § 406 ZPO unbegründet und abzuweisen, da die behaupteten Fälligkeitstage vom 31. Juli 1905 noch nicht eingetreten sind. Dagegen kann der Eventualantrag begründet sein und zwar als Schadenersatzanspruch, wenn die vom 28. Juni 1905 ausgesprochene Entlassung unberechtigt war; dies ist jedoch nicht der Fall. Vor allem ist gegen den Kläger festzustellen, dass P zur Entlassung legitimiert war. Zwar unterstand Kläger nicht ihm, sondern dem K, und nach dem Gesellschaftsvertrage durfte also K (und nicht P.) den Kläger entlassen. Aber aus diesem Vertrage dürfen zwar die Gesellschafter, nicht aber Kläger Rechte ableiten.

Das Berufungs-Gericht erkannte nach dem Eventualbegehren.

Der Revision wurde seitens des Ob. Ger. keine Folge gegeben. Gründe: Von den beiden geltend gemachten Revisionsgründen der Z. 3 und 4 des § 503 ZPO ist der erste gar nicht ausgeführt, der zweite aber dahin, dass auch das noch nicht existente, sondern erst nach Endigung der Firma P und K entstehen sollende Unternehmen des K schon Bestellungen entgegen nehmen Kunden erwerben, die Gesellschaftsfirma schädigen konnte, dass demnach K inkorrekt gehandelt habe, als er während der Geschäftsstunden die Arbeitskraft des Klägers dem gesellschaftlichen Unternehmen entzog und dass Kläger sich dieser Inkorrektheit mitschuldig machte. Allein wenn behauptet werden will, etwas noch nicht Existierendes sei bereits schädigungsfähig, im vorliegenden Falle konkurrenzfähig, so müssen gewiss hiefür bestimmte Tatsachen angeführt und

Kollegen, verbreitet unsere Presse!

erwiesen werden, was jedoch nicht geschehen ist.

Das Bezirks-Gericht ist in seiner Begründung keineswegs von unrichtigen rechtlichen Gesichtspunkten ausgegangen und war die Revision zurückzuweisen.

Praxis des Ob. Ger.
Sammlung Jolles-Geller.

Rozwój przemysłu tkackiego w Czechach.

Mimo ciągłych sporów narodowych w Czechach, kraj ten kroczy stale naprzód w rozwoju ekonomicznym. Prawie każda gałęź przemyslu jest tam reprezentowana, przemysł zaś tkacki wywalcza sobie prawo pierwszeństwa. Najbardziej jest on skoncentrowany w Czechach północnych.

Według statystycznego obliczenia z r. 1902 przedstawia się podział przemysłu tkackiego jak następuje:

Okręg izby handl.	ilość fabryk	ilość osób zatrud. w głów. przedsięb.	zatrudn. w przem dom	ilość sił koni
Reichenberg	4626	134.988	69.044	114.491
Eger	1098	18.505	23.556	13.274
Prag	1713	17.934	21,171	13501
Budweis	486	3849	6.238	2.841
Pilsen	353	3.610	3.368	2.028

Od roku 1902 wykazuje czeski przemysł tkacki niebywały dotychczas rozwój, który na razie w r. 1907 doszedł do punktu kulminacyjnego. Sama ilość robotników wynosiła w r. 1906 170.000.

Główną gałęź stanowi także w Czechach fabrykacya wyrobów bawełnianych.

W roku 1902 było 212 fabrycznych przędzalń bawełny w których pracowało 23000 robotników i 1347 tkalni bawełny z 46 tysięczną rzeszą robotniczą, prócz tego 27000 tkalni przemysłu domowego w którym znalazło zatrudnienie 44000 ludzi.

Neue Postbetriebsbestimmungen.

Das Handelsministerium hat eine Neuredaktion der im Jahre 1901 herausgegebenen Postbetriebsvorschriften vornehmen lassen, worin zahlreiche Abänderungen und Ergänzungen enthalten sind, die mit 1. August in Kraft getreten sind. Hier seien die wichtigeren vorgehoben.

Da sich in der Praxis die Fälle gehäuft haben, dass die Aufgeber bescheinigter Sendungen die hierüber ausgestellten Aufgabescheine aus Unachtsamkeit oder dergleichen nicht übernommen haben, wodurch sich Anlässe zu Missbräuchen oder sonstige Unzukömmlichkeiten ergaben, so wurde in den neuen Postbetriebsbestimmungen das Verfahren mit den vom Aufgeber beim Annahmeschalter zurückgelassenen Aufgabescheine geregelt.

Danach werden derartige Rezepisse in dem Aufgabepostamt in Evidenz gehalten und können nachträglich an den Aufgeber gegen Nachweis der Berechtigung ausgefolgt werden. Bekanntlich konnen Geschäftsfirmen, die regelmässig eine grosse Anzahl von zu rekommandierenden Postsendungen zur Aufgabe bringen, die Beklebung derselben mit den Rekommandationszetteln übertragen werden. Zur Bescheinigung müssten diese Firmen bisher die amtlich aufgelegten Postaufgabebücher benützen. Von nun an ist solchen Parteien die Verwendung privater, für den Durchdruck eingerichteter Postaufgabebogen gestattet, die jedoch nach der Grosse, dem Vordruck und der Ausstattung mit den amtlichen Postaufgabebüchern übereinstimmen müssen. Den den Postämtern als durchaus verlässlich bekannten Aufgebern von sogenannten Frankozettelsendungen, d. h. Sendungen ins Ausland, für welche die Beförderungs-, Zoll und sonstigen Gebühren nicht sogleich bei der Aufgabe berechnet werden können und für die demnach Sicherstellungen zu leisten sind, kann nunmehr gestattet werden, dass sie sich schriftlich ein für allemal verpflichten die Porto- bzw. Zollgebühren für die von ihnen aufgegebenen derartigen Sendungen sofort nach erfolgter Bekanntgabe zu bezahlen. Bei der Einlieferung von Frankozettelsendungen durch solche Absender, entfällt die fallweise Ausfertigung von Erklärungen der Bereitwilligkeit zur Zahlung der nachträglich bekanntzugebenden Gebühren und die Zahlung von Kautionsbeträgen.

Begünstigungen bei Verzollung der Muster von englischen Handelsreisenden.

Das englische Handelsamt macht darauf aufmerksam, dass kürzlich mit Belgien, der Schweiz Frankreich und Deutschland Verträge abgeschlossen worden sind, um die Verzollung von Mustern und Modellen zollpflichtiger Waren zu erleichtern, welche Handelsreisende mit sich führen um Ordres zu erzielen, nicht aber um sie zu verkaufen.

Laut diesen Übereinkommen werden die Auszeichnungen, Stempel und Siegel der britischen Zollbehörde ebenso die von ihr bestätigte Liste solcher Muster die deren volle Beschreibung enthält, von den belgischen, schweizerischen und französischen Zollbehörden als Bestätigung des Charakters dieser Waren als Muster anerkannt. Hiedurch sind die Muster von einer Prüfung befreit, ausgenommen so weit eine solche notwendig ist, um die Identität der vorgewiesenen Muster mit den in der Liste angeführten zu konstatieren.

Durch das Übereinkommen zwischen Grossbritanien und Frankreich wurde bestimmt, dass die Muster in der Liste mit Benennungen angeführt werden müssen, welche in den Zolltarifen beider Länder vorkommen, respektive in der Sprache der Gerichten und Massen dieses Landes.

Bei der Einfuhr der Muster nach Deutschland werden die Identitätsmarken (Stempel, Siegel Plomben) welche an den Mustern von den Zollbehörden Englands anlässlich ihrer Ausfuhr angebracht werden, von den dortigen Zollbehörden anerkannt

Kaffee-Valorisation.

Brasilien, welches zu den von der Natur reich gesegneten Ländern gehört, erzeugt drei Viertel der Kaffeeproduktion der Welt und rücksichtlich dieses Nahrungsartikels nimmt Brasilien dieselbe Stellung ein wie die Vereinigten Staaten in Bezug auf Baumwolle. Im Jahre 1906/7 betrug die Kaffeeproduktion Brasiliens ungefähr 20 Millionen Säcke und war demnach eine der grössten Rekordernten.

Vorher war die Ernte des Jahres 1901/2 die grösste, so dass die Produktion bedeutend den Konsum überstieg. Gegen Ende genannten Jahres betrugen die Kaffeevorräte 14 Millionen Säcke, die bei Schluss der Saison 1905 6 die Höhe von ca 9½ Millionen Säcke erreichten. 1906/7 ergab die Welternte 23½ Mil. Säcke gegenüber den Konsum von 17½, so dass der Vorrat auf beinahe 16 Millionen Säcke erhöht wurde. Als es klar wurde, dass die Ernte von 1906 7 sich sehr reich gestalten wird, sanken die Preise mit rapidem Tempo.

Man trat an die Regierungen heran und die drei bedeutendsten Kaffeeprodutionständer: Sao Paulo, Rio de Janeiro und Minas Geraes schlossen ein Übereinkommen, um die Kaffeeproduktion von einer ernsten Finanzkrise zu schützen. Die 3 Staaten sollen einen Teil der Überproduktion an Kaffee aufkauren, um die wiedergestiegenen Preise zu halten. Als der Valorisationsplan in Angriff genommen wurde, schätzte man die Ernte auf 12 bis 13 Millionen Säcke und nahm an, dass nur 2 Mil. Säcke angekauft werden müssten.

Überraschender weise betrug jedoch die Ernte Brasiliens 20 Millionen Säcke. Durch diese Nachricht eingeschüchtert, traten die Staaten Rio de Janeiro und Minas Geraes von dem Valorisationsplan zurück, der Staat jedoch Sao Paulo führte den Plan mutig durch und er soll in verschiedenen Teilen der Welt über zirka 8.4 Mil. Säcke verfügen. 17·4 Millonen Pfund Sterling wurden von der Regierung Sao Paulo für Kaffeeankaufe verwendet. Die mit dem Valorisationsplan verknüpften Ausgaben betrugen 1,352 000 Pf. St.



Die Hauptresultate des Warenverkehrs in Bosnien.

Die von der bosn.-herzog. Landesregierung in Sarajevo herausgegebene Broschüre unter dem Titel »Hauptergebnisse des auswärtigen Warenverkehrs Bosniens und der Herzogowina im Jahre 1907» enthält folgende auf den bosnischen Handel bezughabende Daten: Die Bilanz des bosnischen Handels war im Jahre 1907 zum ersten Male seit 4 Jahren wieder p a s s i v. Der Wert des Imports ist von 109,184,522 K. im J. 1906 auf 114,492,195 K gestiegen, der Wert des Exports dagegen von 117,814 041 K auf 112,100.763 K gesunken. Der Hauptausfuhrartikel Bosniens, Sagewaren, erscheint mit 3,017.890 q. gegen 2.967.467 im Jahre 1906. dagegen verminderte sich die Viehausfuhr von 293 279 Stück auf 235.863 Stück. Die nächststärksten Ausfuhrartikel waren weiter wie gewöhnlich E i s e n und g e d ö r r t e P f l a u m e n.

Die wichtigsten Importartikel waren: Mehl (489,433 q). Mais Baumwolle und Baumwollstoffe, Eisenwaren, Kleidung, Wäsche und Putzwaren, Kolonialwaren etc. Gegen das J. 1906 ist der Import nach Bosnien gestiegen hauptsächlich in Mineralol, Zucker, chemischen Hiltsstoffen, Südfrüchten, Zündwaren, Papier, Leinen und Jutewaren.

Ungarn partizipierte in den Jahren 1903—1906 (Diesbezügliche Daten pro J. 1907 fehlen bis dato) an dem Importe mit 32—39% an der Ausfuhr aus Bosnien mit 20—22%.

Unlauterer Wettbewerb.

Wir erhielten folgenden charakteristischen Brief: Verein Reisender Kaufleute, Krakau.

»Seit dem Monate Juli a. c. vertrete ich eine Firma der Textilbranche und gebe mir die grösste Mühe solche einzuführen.

Ein Herr Herman Hornung aus Lemberg richtete an die von mir vertretene Firma ein Offert (vielleicht wusste er nicht dass ich solche vertrete) welches mir seitens der Firma zur Einsicht eingeschickt wurde. Ich schrieb also an H. Hornung dass ich die Firma vertrete, trotzdem liess der Mann welcher die besten Vertretungen hat, von seinem Vorhaben nicht ab und will mir die Firma, bei welcher ich mich geplagt, bis ich sie ein wenig eingeführt habe, entreissen.

Ich bitte daher höfl dieses Vorgehen in Ihrem gesch. Blatte zu veröffentlichen und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung Lipa Bochner, Kolomea, 27. September 1908.»

Wir müssen von jedem anständigen Menschen verlangen, mag er auch auf der niedrigsten sozialen Stufenleiter stehen, dass sein Leben wenigstens mit den primitivsten moralischen Grundsätzen im Einklange stehe Wie sollen wir also ein Vorgehen eines wohlsituirten Bürgers nennen, welcher seinem ärmeren Branchekollegen sein schwer erworbenes Brod wegreisst. Da wir die Pflicht haben, die materiellen und moralischen Interessen unserer Agenten und reisenden Kaufleute zu wahren, müssen wir unser lebhaftes Bedauern ausdrücken, dass es noch in unserem Berufe Leute gibt, die dem jesuitischen Wahlspruche »der Zweck heiligt die Mittel» huldigen.

Der Frachtbriefstempel.

Der oesterreichische Fiskus hat wirklich nicht mehr zu tun, als Reformen durchzuführen, welche dahin zielen, unseren Handel und Industrie einen neuen Schlag zu versetzen.

Das Finanzministerium beabsichtigt eine Mehrbelastung des Verkehrs um 20 Mill. Kronen zu realisieren und zwar durch Schaffung eines Frachtbriefstempels nach deutschem Muster. Es handelt sich dabei um eine Belastung des Verkehrs, die gleichbedeutend ist mit einer Tariferhöhung, dem für das Publikum ist es einerlei, ob es die Mehrfracht infolge einer Tariferhöhung oder

infolge einer Stempelgebühr für die Frachturkunde zu zahlen hat. Von besonderer Wichtigkeit scheine im Augenblick der Umstand, dass durch den Plan die Staatseinnahmen durch eine Erhöhung des Frachtbriefstempels zu vermehren, die Rentabilität der Staatsbahnen nicht gesteigert würde. Im Moment, wo der Frachtbriefstempel eingehoben wird, kommt er budgetmässig nicht der Post »Einnahmen der Staatseisenbahnverwaltung« zugute, sondern erscheint in den Einnahmen des Finanzministeriums unter der Post »Stempel und Gebühren». Der Frachtbriefstempel würde, also zwar eine Belastung des Verkehrs mit sich bringen, aber keineswegs dazu beitragen, die Rentabilität der Staatsbahnen zu steigern.

Der Plan des Finanzministeriums bedeutet also nicht einen Schritt zur Verwirklichung des Projektes bezüglich der Rentabilität der Staatsbahnen, sondern eine Vertiefung der Steuerquelle auf dem geduldigen und vieltragenden Rücken der Handels und Industriewelt Oesterreichs. Der Sturm also welcher von allen kaufmännischen Korporationen gegen diese neugeplante Steuergattung losbricht, ist ganz begreiflich.

Internationaler Kongress gegen Nahrungsmittelverfälschung.

An dem Kongresse, welcher am 9. September in Genf tagte, nahmen Teil Delegierte aus 29 Ländern. Einberufen war der Kongress von der Gesellschaft vom »Weissen Kreuz» die im Jahre 1907 gegründet wurde. Der Kongress stellte sich vor allem die Aufgabe eine internationale Verständigung über den Begriff, reine Nahrungsmittel zu erzielen.

Der Versitzende Prof. Bordas gab eine Definition des Weines, auf Grund derer eine lebhafte Diskussion geführt wurde. Schliesslich wurde festgesetzt: »Man versteht unter Wein das Produkt der vollständigen oder unvollständigen Gärung frischer Reben oder frischen Traubensaftes; die Bezeichnung nach einem bestimmten Land oder einer bestimmten Gegend ist nur gestattet, wenn der Wein wirklich aus dieser Gegend stammt.

Dieser letzte Gedanke wurde auch den Definitionen über den Schaumwein und Branntwein beigefügt, so ist als Cognak ausschliesslich das Destillat von Weinen der Charente zu bezeichnen. Über die Festsetzung des Begriffes Cognac wurde eine lebhafte Diskussion geführt, da ein Teil der Anwesenden der Meinung war, dass der Cognac im allgemeinen Weindestillat sei. Die Debaten wurden so angeregt, dass der Vormittag nur ausreichte um die Definitionen über Wein, Schaumwein, Südwein, Alkohol und Branntwein festzusetzen. Der Nachmittag war bestimmt, für Festsetzung der Begriffe: Essig, Apfel und Birnenwein, Bier und Likör. Beim Punkte »Essig« traten wieder Meinungsverschiedenheiten zutage. Es wurde die Ansicht vertreten, dass es unzulässig sei, Essig zu sagen, ohne das Beschaffungsmaterial näher zu bezeichnen. Es muss Weinessig, Bieressig, oder Holzessig heissen.

Aus der wirtschaftlichen Welt.

In den Bureaus der Anglo-Oesterreichischen Bank fand die konstituirende Generalversammlung der Gerhardus & Söhne Aktiengesellschaft statt, Gegenstand der Aktiengesellschaft ist die Übernahme und Fortführung der von der Firma Gerhardus & Söhne betriebenen Unternehmungen in Wien, Budapest, Hamburg und Smyrna mit alleiniger Ausnahme der in Wien bestehenden Lederfabrik, welche demnächst in eine Gesellschaft m. b. H. umgewandelt werden wird. Das Aktienkapital beträgt 4·8 Millionen Kronen.

Die Verhältnisse auf dem amerikanischen Eisenmarkt ausschliesslich Eisenbahnmaterial haben sich gebessert. Im August ist die Roheisenerzeugung auf 1,350,000 t gestiegen, das sind 43,500 t pro Tag gegen 33,700 t im Jänner l. J.

Towarzystwa assekuracyjne pracujące w Austro-Węgrzech wykazują za rok 1907 ogólny dochód z premii i należytości w kwocie 540 milionów koron (510 w r. 1906) z czego 60 milionów przypada na towarzystwa zagraniczne.

Konsorcyum pod przewodnictwem domu bankowego Augusta Raczyńskiego wniosło podanie o udzielenie koncessyi celem założenia rafineryi nafty, mającej przetwarzać rocznie 10.000 wagonów ropy i zakupiła grunta naprzeciw dworca kolejowego w Trzebinii o powierzchni 17 ha.

Im Ausschuss des Vereines der Baumwollweber Oesterreichs haben Beratungen über einheitlich durchzuführende Betriebsreduktion der Rohwarenwebereien begonnen.

Der in der Grafschaft Lancashire ausgebrochene Baumwollkrieg ist im steten Zunehmen begriffen; es sind mehr als 120.000 Arbeiter ohne Beschäftigung. Die Wirkung dieser Krise ist für die englische Baumwollindustrie tief einschneidend und deren Umfang vorläufig gar nicht zu ermessen.

W związku kolonialnym w Tryeście wyłoniły się skandaliczne stosunki. Główni akcyonaryusze a między nimi 3 banki wiedeńskie poruczyły 2 wyższym urzędnikom dokładne zbadanie stosunków związku. Wysłano także delegata do Kalkuty, celem zbadania bilansu tamtejszej filii. Mówią o stracie całego kapitału akcyjnego.

Piąte doroczne zgromadzenie związku austryackich i węgierskich zakładów elektrycznych zostało 5 października w starym ratuszu wiedeńskim uroczyście otwarte Z wszystkich części monarchii zjawili się przedstawiciele.

T a b a k s c h m u g g e l i n d e r T ü r k e i. Über den Tabakschmuggel wird berichtet dass viele die Schuld der Tabakregie selbst beimessen. Durch ihre hohen Verkaufspreise wird die arme Bevölkerung dem geschmuggelten Tabak in die Arme getrieben. In Brussa ist der Verbrauch von Regietabak von 1903--1907 von 387 auf 121 Tonnen zurückgegangen.

Die Direktion des Landesverbandes ungarischer Fabriksindustriellen hielt eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde ein Memorandum der Regierung und den Delegationen zu unterbreiten damit auf diesem Wege der Abschluss eines die Interessen der ung. Industrie berücksichtigenden Handelsvertrages mit Bulgarien gefördert wird.

Am 1. Oktober l. J. ist in Deutschland das Gesetz über die Erleichterung des Wechselprotestes vom 30 Mai d. J. in Kraft getreten.

Die geänderten innerpolitischen Verhältnisse in der Türkei haben mannigfache Zollerleichterungen mit sich gebracht Die aus politischen und religiösen Gründen früher beobachteten Einfuhrverbote für Drucksachen, Tabakdosen, Grammophonplatten usw. sind gegenstandslos geworden. Von nun an ist auch die Einfuhr von elektrischen Maschinen und Apparaten keinerlei Einfuhrbeschränkungen unterworfen.

Der Obmann des vom sozialpolitischen Ausschuss zur Novellierung des Pensionsversicherungsgesetzes eingesetzten Unterausschusses, Abgeordneter Dr. Licht, ermächtigte in einer Unterredung mit dem Sekretär des Zentralverbandes Herrn Dr. Brichta den Zentralverband zur Mitteilung, dass er, von dringenden Notwendihkeit der Verbesserung des Gesetzes überzeugt, den Unterausschuss noch vor dem Zusammentritt des Parlaments, und zwar Mitte Oktober, einberufen und die Fertigstellung der Arbeiten möglichst beschleinigen werde. Herr Dr. Licht teilte ferner mit, dass er sich mit dem Ministerium des Innern über die Ermittlung der für die Arbeiten des Unterausschusses notwendigen Materialien bereits ins Einvernehmen gesetzt und die Versicherung erhalten habe, dass die Regierung die Arbeiten des Unterausschusses in jeder Richtung unterstützen und ihm die notwendigen Materialien sowie die Vorschläge der Regierung bereits in den nächsten Tagen übermitteln werde.

Według doniesień pism amerykańskich dość optimystycznie nastrojonych spodziewają się Amery anie że za 5 lat budowa kanału panamskiego będzie skończona. Północno-amerykańskie stowarzyszenia okrętowe czynią przygotowania aby przez napółukończony kanał przeprowadzić linie. Miasto New Orleans oczekuje po ukończeniu budowy kanału wielkiego rozkwitn ekonomicznego.

Nach einem Konsularberichte aus Bankok sind in Siam H a l b s c h u h e u n d S t i e f e l in Schwarz und Gelb zum Preise von 4—10 Francs gangbar.

Bezüglich der ungarischen Ernte ist nach der Schätzung vom 1. August annährend folgender Ertrag zu erwarten. Für Weizen per Katastraljoch 6·33 Meterzentner, das ist insgesammt 38·07 Millionen Meterzentner, für Roggen 6·09 das ist 11·66, Gerste 6·17 d i. 11·73 und Hafer 5·33 oder insgesammt 9·93 Millionen Meterzentner, gegen einen Ertrag im Vorjahr für Weizen von 32·80 für Roggen von 10·69 für Gerste von 13·73 und für Hafer von 11·54 Millionen Meterzentner.

Im Kreise der österr. Baumwollspinnereien ist eine Aktion im Zuge, die eine allgemeine Regelung allfälliger Betriebsreduktionen zum Zweckhat. In dem Uebereinkommen, welches bereits den Spinnereien zur Genehmigung und Unterzeichnung vorgelegt wurde, ist eine Klausel formuliert, nach welcher die Anordnung einer Betriebsreduktion vor dem 1. Jänner nicht erfolgen darf.

Seit Beginn des abgelaufenen Monates haben sich die Kupferpreise wieder befestigt. Promptes Chilekupfer ist an der Londoner Metallbörse seit 1. August um $1^{7}/_{8}$ Pfd. St. per Tonne im Preise gestiegen.

Am 13. August sind in London für Wiener Rechnung ein grosserer Posten Barrengoldes erworben worden. Seine Höhe dürfte sich auf etwa 100 000 Pfd. Sterling belaufen.

INSOLVENZEN.

Borysław, Adolf Pomeranz. **Czernowitz,** Sabine Gold. **Dornawatra,** Herman Fischer. **Grzymałów,** David Süss. **Jaroslau,** Bernhard Ring. **Kopyczynce,** Max Meyerhofer **Stanislau,** Saul Klar. **Uhnów,** Hersch Klag.

Vereinsleben.

An unsere Mitglieder!

In Gemässsheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 19 April d. J. ergeht an die Mitglie-

der die Aufforderung, ihre Photographien (Visitformat) dem Vereine ehestens zur Verfügung zu stellen, damit mit der Anlegung eines Albums begonnen werden kann. — Vereinzelte Mitglieder haben trotz dieses unzähligen Ansuchens ihre Photographien nicht zugestellt und wenden wir uns an diejenigen Herren wiederholt mit der Bitte, unserer Aufforderung Folge zu leisten.

Die Vereinsleitung.

(**Witwen und Waisenfond.**) Bernhard Krieger K 20.—, Sammlung Heinrich Kampf anlässlich Hochzeit Scherer K 4.—, Baruch Freiman K 5.—, Sitzung Einhorn durch Herrn Bernhard Liebeskind K 10.—, Wilhelm Leo Gronner K 2.—.

Summe der heutigen Spenden	K 41.—
Stand am 1. Oktober 1908	K 8120.88
Zusammen	K 8161.88

KRONIKA.

Przeniesienie stołecznego miasta. Rząd brazylijski postanowił przenieść stolicę swego państwa Rio de Janeiro do centrum kraju. Miasto Rio de Janeiro mimo wspaniałego położenia nad zatoką, nie odpowiada widocznie praktycznym potrzebom administracyi państwowej.

Stalowe miasta. W New-Yorku ukończono niedawno gmach, t. zw. City-Investing, przeznaczony na mieszkanie dla 16000 ludzi a niebawem skończy się budowa jeszcze większego gmachu Terminal-building, który będzie bezprzecznie największym budynkiem na świecie. Pod dachem tego kolosu znajdzie się pomieszczenie na 5000 biur. 39 wind będzie uskuteczniać komunikacyę wewnątrz gmachu. Labirynt ten będzie zaopatrzony w 6000 okień, 5200 drzwi i 30000 lamp elektrycznych. Przewody telefoniczne wyniosą kilkaset kilometrów długości, będzie to sieć jakiej nie posiada wiele miast prowincyonalnych. Powierzchnia wszystkich posadzek wynosi 25 morgów. Pierwszorzędne firmy starały się aby w Terminal-bulding umieścić swe kantory. Wynajm czynszu odbywa się nie według ilości pokoi lecz według powierzchni posadzek. Tak n. p. wynajął trust stalowy 5 morgów powierzchni. Terminal-bulding będzie posiadał wszystko co miastu cywilizowanemu jest potrzebne, tak że lokator jego wcale nie będzie miał potrzeby wyjeżdżać do New-Yorku.

Dr. Henryk Kremler otworzył kancelaryą adwokacką w Krakowie, przy placu W. Świętych l. 11. Jako zdolnego i sumiennego adwokata możemy go bez wahania polecić szanownym członkom naszym.

Personalnachrichten.

Unser Mitglied Herr Bernhard Oberländer, vom Hause Löbel Rakower in Krakau, hat sich mit Fräulein Mathilde Wagschall aus Drohobycz verlobt.

Unser Mitglied Herr Ignatz Sperr hat sich selbständig gemacht und in Krakau, Grodgasse ein feines Modewaren-Detailgeschäft errichtet. Wir gratulieren herzlichst zu diesem neuen Unternehmen.

KRAKAU.
HOTEL ROYAL.

I. Ranges. Neubau mit 72 Fremdenzimmern und Salons. Mit Original Wiener Restaurant u. Wiener Cafe im Hotel selbst. Spezialhaus für die Kaufmannschaft und Heim der Herren Geschäftsreisenden. Zivile Preise, bekannt peinlichste Reinlichkeit, streng solide Bedienung. Die geehrten Vereinsmitglieder erhalten gegen Kupon 4% für den Witwen- und Waisenfond.

Prachtvolle, grosse Kaffeehausveranda und schöner Restaurationsgarten.

Parterre-Schreibzimmer und Musterzimmer zum Ausstellen unentgeltlich im Hotel.

Eigener Hotel-Omnibus bei den Zügen.

K. k. Post, Paketpost u. Telegraphenamt vis-á-vis dem Hotel.

Post-Briefkasten im Hotel. **Telephon interurban Nr. 433**
Um gütigen Zuspruch bittet **Gustav Sacher.**

TURKA a/STRYJ
Hotel u. Restaurant BERMAN

bestens empfohlen.

GORLICE.
Hotel Zentral

(in eigenem Hause)

Bekanntes und elegantes Hotel, Cafe-Restaurant im Hause. Vorzügliche **rituelle** Küche. Rendezvousplatz der P. T. Herren Geschäftsreisenden. Solide u., aufmerksame Bedienung. Kulante Preise. Um zahlreichen Zuspruch bittet **Der Hotelier.**

Natan Stark.

Auf Grund des Reisendenkupon-System gewähre 5% Rabatt.

Radautz
HOTEL BRISTOL

Haus I. Ranges, neu eingerichtet, für die Herren Reisenden bestgelegen Elegante Fremdenzimmer zu mässigen Preisen. Anerkannt vorzügliche Küche. Den P. T. Vereinsmitgliedern 5% Rabatt auf Grund des Reisendencouponsystems.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst.
Der Hotelier **Leon Baumgarten.**

Krakau.
Hotel Metropol.

32 elegant eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Küche. Pilsner Bier direkt vom Fass.

Im Sommer Gartenrestaurant.

S. Kubie, Hotelier



NAJTAŃSZY SKŁAD W KRAKOWIE UL. GRODZKA 58

PIERŚCIONKI

zaręczynowe i ślubne

W BOGATYM WYBORZE

Najstosowniejsze

Podarki ślubne

SREBRO STOŁOWE

oraz eleganckie wyroby

z chińskiego SREBRA.

HOTEL „IMPERIAL"
Neusandez.

Haus allerersten Ranges, Sammelpunkt der P. T. Herren Geschäftsreisenden. Mässige Zimmerpreise. Cafe-Restaurant im Hause.

Hochachtungsvoll
R. Altschüler, Hotelierin.

ZALESZCZYKI.
HOTEL HABER

empfiehlt sich den P. T. Geschäftsreisenden. Mitgliedern des Vereines Reisender Kaufleute Galiziens gewähre auf Grund des Reisendencoupon-Systems 5% Rabatt zu Gunsten des Witwen & Waisenfonds.

LEŻAJSK.
HOTEL NARZISENFELD

(im eigenen Hause).

Hotel ersten Ranges im Centrum der Stadt gelegen elegant eingerichtete Zimmer, reele und billige Bedienung. Den P. T. Herren Reisenden 5% Rabatt auf Grund des Reisendencoupon-Systems.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst
Der Hotelier **Narzisenfeld.**

Eröffnungs-Anzeige.
STANISLAU, HOTEL HOLDER.

Hiermit erlaube ich mir die höfl. Nachricht zu geben, dass ich am 1 Juni l. J. in Stanislau, Meiselesgasse Nr. 149 **ein fein bürgerliches Hotel mit allem Komfort, verbunden mit einem Restaurant,** eröffnet habe.

Gestützt auf meine langjährige Tätigkeit in **Kałusz,** komme ich in die Lage, allen Wünschen meiner liebwerten Gästen nach jeder Richtung zu entsprechen. Speziell den p. t. Herren Reisenden, mit denen ich seit Jahren verkehre, werde ich in jeder Weise, was Preisstellung und aufmerksame Bedienung anbelangt, entgegenkommen.

Indem ich die Herrn Geschäftsreisenden ersuche, meinem neuen Unternehmen ihr Wohlwollen zuwenden und mich mit ihren geschätzten Besuche beehren zu wollen, bemerke, dass mein in Kałusz sich befindendes Hotel u. Restaurant unter Leitung meiner Tochter weiter fortbestehen wird.

Hochachtungsvoll
Abraham Holder aus Kałusz.

Den Mitgliedern des Vereines Reisender Kaufleute gewähre ich eine Bonifikation von 5% auf Grund des Reisendenkupon-Systems.

JASŁO



Hotel Polaner

Den Herren Reisenden bestens empfohlen. Gute, vorzügliche u. rituelle Küche. Bürgerliche Preise. Den P. T. Vereinsmitgliedern gewähre auf Grund des Reisendencoupon-System 5% Rabatt zu Gunsten des Witwen- u. Waisenfonds.
Hochachtungsvoll **M. Polaner.**

NEUSANDEZ.
HOTEL CENTRAL

(im eigenen Hause)

dem p. t. Herren Geschäftsreisenden bestens zu empfehlen eleg. eingerichtete Zimmer, vorzügliche Küche und Getränke zu billigen Preisen. Um zahlreichen Zuspruch ersucht höflichst.

Der Hotelier
DAVID FÄRBER

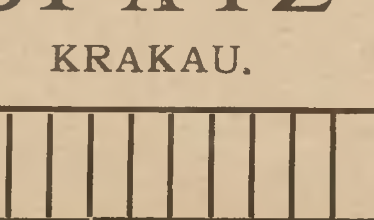
Czernowitz, Hotel Bristol



neu erbaut, Haus ersten Ranges, nächst dem Hauptpostamte. 75 Zimmer. Erstklassiges Restaurant, Pilsner Bier. — Lift. Zentralheitzung, Vacuum Cleaner, Kalt- und Warmwasserleitung in jedem Zimmer, Bäder in jeder Etage, Elektrische Beleuchtung. Mässige Prejse. Kofferkommissionen werden von der Hotelverwaltung aus besorgt, Vereinsmitgliedern gewähren wir 5% Rabatt auf Grund des Reisenden-Coupon-Systems.

Besitzer: **Josef Landau** und **Max Meissner.**

Hotel-Eröffnung.



HOTEL SPATZ
KRAKAU.

Ich beehre mir dem P. T. Geschäftsreisenden die höfliche Mitteilung zu machen, dass ich mit 1 Januar 1908

in eigenem Hause Methgasse Nr. 7

(Ecke Bożeciałogasse) ein HOTEL eröffnet habe.

Ich werde bestrebt sein, den Herren Geschäftsreisenden den Aufenthalt in meinem Hotel möglichst angenehm zu machen.

Durch vorzügliche und anerkannte beste Küche, gut eingerichtete Zimmer und zivile Preise hoffe ich das reisende Publikum in jeder Weise zufrieden zu stellen.

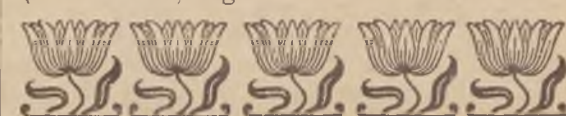
Die Herren Geschäftsreisenden ersuche ich, meinem neuen Unternehmen ihr Wohlwollen zuwenden zu wollen und mich mit ihren geschätzten Besuche beehren.

Hochachtungsvoll **J. W. Spatz,** Besitzer.

Den Mitgliedern des Vereines Reisender Kaufleute gewähre ich zu Gunsten des Witwen u. Waisenfonds 5 Prozent Rabatt.

Annoncen-Acquisiteur

wird von der Administration dieses Blattes gegen hohe Provision gesucht.
Nähere Auskünfte erteilt die Administration (Stradom 23) täglich zwischen 5—7 nachm.





Wydawca i odpowiedzialny redaktor: Salomon Michał Zimmet. Drukiem S. L. Deutschera w Podgórzu